

IG hält an Initiative fest

Gemeindestrukturen Die IG Starkes AR hat erfreut zur Kenntnis genommen, dass die Regierung an einer Reduktion der Anzahl Gemeinden von heute zwanzig auf neu vier festhält, obwohl die Ergebnisse der Vernehmlassung auch eine andere Schlussfolgerung zulassen würde. Die Aussage, dass keine der drei Varianten in der Beurteilung deutlich bevorzugt oder verworfen worden ist, stimme nur bedingt, heisst es in einer Mitteilung. Gemäss der IG Starkes AR ist Tatsache, dass die Variante 3 (Streichung der Namen der Gemeinden aus der Verfassung und Aufnahme einer neuen Rechtsgrundlage über die administrative und finanzielle Unterstützung von Gemeindefusionen), welche weitgehend der Volksinitiative entspricht, kaum auf Widerstand stösst. Mit Spannung erwartet die IG deshalb die zweite Lesung im Kantonsrat. Feststeht, dass die IG ihre Initiative bis auf weiteres nicht zurückziehen wird, zumal diese inhaltlich auch von der Verfassungskommission unterstützt wird. Man würde sich freuen, wenn das Volk letztlich zwischen dem Gegenvorschlag und der Volksinitiative auswählen könnte. Sollte der Gegenvorschlag abgelehnt werden, sei die Chance gross, dass wenigstens mit der Initiative eine Grundlage für die erforderlichen Gemeindestrukturreformen gelegt werden kann. (pd)

Von Dorfkönigen und Helden

Walzenhausen Auf dem humorvollen Dorfrundgang von morgen Sonntag hören die Besucher vom Bahnhof bis zur Kirche Walzenhausen vom Dorfkönig und Dorfkaiser, vom TGV und der Metro; Münsterchen aus der Blütezeit der Rideau-Stickerie sowie Faszinierendes über Persönlichkeiten und Helden wie Ulrich Jüstrich, Carl Lutz, Paul Vogt, Jakob Künzler, aber auch über Olympioniken wie Emil Kellenberger und Jonas Schmid. Was bedeutet Kurzenberger Dialekt? Auch diese Frage wird geklärt, ebenso wie die Verbindung von Calida mit Walzenhausen. Die Dorfführung beginnt morgen um 10.30 Uhr beim Bahnhof in Walzenhausen (bei jeder Witterung). Gemäss BAG-Regeln ist eine Anmeldung unter Telefon 0718882784 willkommen. (pd)

Kollision mit Verkehrsinsel

Herisau Am frühen Freitagmorgen kurz vor 1 Uhr fuhr ein 26-jähriger Automobilist auf der St.Gallerstrasse in Richtung Zentrum von Herisau. Dabei liess er sich von einem die Strasse überquerenden Fuchs überraschen, verlor die Herrschaft über sein Fahrzeug und kollidierte mit einer Verkehrsinsel. Am Fahrzeug entstand grosser Sachschaden. Personen wurden nicht verletzt. (kpar)



Hell und modern: Im neuen Museum können die Bücker-Flugzeuge von ganz nah bestaunt werden.

Bilder: Mea Mc Ghee

Grosse Bühne für den Bücker

Die Einweihung des Bücker-Museums Teufen wird mit Überflügen des PC-7-Teams und einer Bückerstaffel gefeiert.

Auf diesen gelb-schwarzen Leichtgewichten der Lüfte – mit einem Stahlrohrumpf, mit Baumwollstoff eingetucht und verspannten Holzflügeln – durchliefen von 1940 bis etwa 1970 sämtliche Schweizer Militärpiloten ihre fliegerische und Grund- und Kunstflug-Ausbildung.

Im speziellen, auf Bücker-Historie errichteten Museum an der Alten Speicherstrasse in Teufen wird es neben der wohl weltweit bedeutendsten Sammlung an Bücker-Flugzeugen, auch eine Werkstatt geben, in der Besucherinnen und Besucher die Restaurierungsarbeiten an diesen Oldtimern miterleben können. Das Museum soll gemäss Mitteilung des Museumsvereins aber auch Plattform für Wissensaustausch und gemüthlicher Treffpunkt für «Bücker-Infizierte» sein.

Im Parterre sind Stationen zu Themenkreisen entstanden wie das Flugzeugwerk Rangsdorf mit C. C. Bücker und A. Anderson, die Dornier-Werke Altenrhein, die Bücker in der Schweizer Luftwaffe und bei der Swiss-

air-Ausbildung. Dazu gibt es Videoprojektionen der damaligen Aviatik und Geschichte zu sehen.

Das Gründerehepaar Elisabeth und Albert Zeller freut sich über die Eröffnung der hellen

und modernen Museumsräumlichkeiten und sagt: «Wir sind stolz, als Partner-Museum von Dübendorf anerkannt zu sein. Im Bereich Bücker-Flugzeuge wird unser Museum eine interessante Aussenstelle werden.»

Zur Einweihung des Museums bringen das «Symphonie Orchester» der Schweizer Luftwaffe – das PC-7 Team und eine seltene Bücker-Formation – das fliegerische Ständchen am Himmel über Teufen.

Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse im Museum und der Coronaeinschränkungen bleibt das Museum am Eröffnungswochenende nur geladenen Gästen zugänglich. Interessierte werden gebeten, die Flugvorführungen vom Zeughausplatz, dem Sportplatz Landhaus oder von der Waldegg aus zu verfolgen.

Hinweis

Das privat geführte Museum ist für Gruppen zugänglich. Informationen und Unterlagen zu Terminvereinbarungen für geführte Besichtigungen unter: www.buecker-museum.ch



Museumsgründer: Elisabeth und Albert Zeller.

Überflüge

Zur Eröffnung des Bücker Flugzeug Museums gibt es über Teufen Vorführungen des PC-7 Teams der Schweizer Luftwaffe und einer Formation von privaten Bücker-Flugzeugen. Heute ist die Vorführung der PC-7-Flieger zwischen 15 und 15.30 Uhr geplant, jene der Bückermaschinen zwischen 14 und 14.30 Uhr. Die Vorführungen sind vom Bundesamt für Zivilluftfahrt Bazl und der Gemeinde Teufen bewilligt. (pd)

Über 100 Lehrstellen stehen noch offen

Ausserhoder Jugendlichen gelingt der Einstieg in die Berufsbildung und an die Mittelschule.

Das Ausserrhoder Departement Bildung und Kultur zieht eine positive Bilanz aus der diesjährigen Befragung der Schulabgängerinnen und -abgänger aus der Volksschule und den Brückenangeboten: Rund 94 Prozent der Lernenden haben einen Einstieg in die Sekundarstufe II gefunden.

Wie die Kantonskanzlei mitteilt, schliessen 505 Lernende diesen Sommer die Volksschule

ab. Direkt in eine Berufslehre steigen 297 Lernende ein, rund 132 wählen den Weg an eine weiterführende Schule. Zum zweiten Mal in Folge schaffen damit rund 85 Prozent der Lernenden den direkten Einstieg in die Berufsbildung und an eine Mittelschule. Insgesamt 60 Lernende haben sich für ein einjähriges Brückenangebot und vier für eine andere Zwischenlösung entschieden. Insgesamt 12 Ler-

nende (rund 2 Prozent) wussten zum Zeitpunkt der Erhebung noch nicht, wie es nach der Volksschule weitergeht.

Ende Juni 430 Lehrverträge genehmigt

74 Lernende verlassen diesen Sommer das Brückenjahr, wie es in der Mitteilung weiter heisst. 46 davon beginnen mit einer Berufslehre, fünf besuchen eine weiterführende Schule, vier

wählen eine andere Lösung und 19 sind noch auf der Suche nach einer Lösung.

Ende Juni dieses Jahres waren 430 Lehrverträge genehmigt. Das entspricht etwa dem Durchschnitt der letzten Jahre. In Appenzell Ausserrhoden stehen noch über 100 Lehrstellen offen. Das Departement Bildung und Kultur geht davon aus, dass in den Monaten Juli und August etwa 60 weitere Lehrverträge

abgeschlossen und genehmigt werden.

Lernende aus der Volksschule und den Brückenangeboten, die derzeit noch nicht wissen, wie es weitergeht, erhalten Unterstützung durch die Berufsberatung und weitere Fachpersonen. Das Departement Bildung und Kultur dankt den Lehrbetrieben und allen am Berufswahlprozess Beteiligten für das hohe Engagement. (kk)